

Riecht im Herbst nach Lebkuchen

Erstklässler pflanzen ihren „Kuchenbaum“ in Brockum

Brockum – Auf die Frage von Schulleiterin Cordula Lindemann an die neu eingeschulten Schüler der ersten Klassen „Warum meint Ihr, pflanzen wir einen Baum?“, hielten die Jungen und Mädchen verschiedene Antworten parat. „Damit es im Herbst gut aussieht“, „Der ist für uns alle“ und „Damit wir auf Schulhof Schatten haben“, dazwischen rangierten die Gedanken. Da der Baum auf dem Schulhof der Zweigstelle in Brockum steht, kümmern sich die Schüler der Klasse 1c zukünftig um den „Kuchenbaum“.

Den spendete der Chef von „Concept G“, Landschafts- und Gartenbau, Thorsten

Grabow, und verriet: „Der Baum riecht im Herbst nach Lebkuchen und Zuckerwatte“. Zwar ist der Baum kein heimischer, denn er stammt aus Japan, aber er wird den Anforderungen vor Ort gerecht, da er schmal und hoch wird, seine Blätter im Herbst gelb-rot färbt. Einen Vorgesmack auf eine mögliche zweite Fremdsprache gab Grabow auch: „Auf Latein heißt der Baum „Cercidiphyllum japonicum“, für uns Kuchenbaum“.

„Steht er gerade?“, wollte Hausmeister Marc Wagner wissen, bevor der Baum von je zwei Schülern der Klassen 1a, 1b und 1c angegossen wurde. „Das ist jetzt Euer

Baum, den könnt Ihr in 5, 10 oder 20 Jahren besuchen“, erläuterte Lindemann. Vor der Idee, einen Baum zu pflanzen, ließen die Erstklässler zum Einschulungstag Luftballons fliegen.

Bereits letztes Jahr entschied sich die Schule und der Förderverein Treffpunkt Grundschule Lemförde, stattdessen lieber für die Pflanzaktion. Daran nahmen Klassenlehrerin der 1c in Brockum Gurbet Ekinci und für den Förderverein die 2. Vorsitzende Sabine Schütz teil. In Lemförde steht ein Amberbaum, in Brockum jetzt ein „Kuchenbaum“. Es bleibt damit spannend, was als nächstes folgt.

sbb



Lennox (links) und Hedy gossen den Baum für ihre erste Klasse an und sind ab jetzt für das Wohlergehen des Baumes mit zuständig.

FOTO: BRAUNS-BÖRMERMANN